

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1108. (1) Nr. 5621.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Hoffletter, als erklärten Erbin, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 11. April 1833 mit Hinterlassung des schriftlichen Testaments vom 6. Februar 1838 verstorbenen Michael Sdieschar, Pfarrer bei St. Johann im Thale, die Tagsatzung auf den 3. September 1838 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigenß sie die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 31. Juli 1838.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1110. (1) Nr. 4331.

Haus-Verkauf.

In Folge löblicher Kreisamts, Verordnung von 10. März l. J., Z. 3039, wird am 15. k. M. September, 13. October und 10. November d. J. im magistratischen Rathszimmer Vormittags um 11 Uhr der versteigerungsmäßige Verkauf des dem Johann Baschzoghörigen, an der Frieslerstraße sub Nr. 68 liegende, der Deutsch-Ordens-Commenda unterthänigen Hauses im politischen Executionswege vorgenommen werden. — Sollte bei der 1. und 2. Licitation der Schätzungswert nicht erreicht werden, so wird das Haus bei der 3. Licitation auch unter dem Schätzungswert hintergegeben. — Die Bedingungen sind im magistratischen Expedite zu ersehen. — Stadtmagistrat Laibach am 8. August 1838.

Z. 1093. (3) Nr. 9536/VIII.

K u n d m a c h u n g.

Zur Verpachtung des Wegmauth, Bezuges an den Stationen St. Marein und Weixelberg auf das Militärjahr 1839, oder auch auf die Militärjahre 1839, 1840 und 1841, wird mit Beziehung auf die allgemeine Kundmachung vom 7. Juni d. J. die zweite Versteigerung, und zwar: zuerst abgefondert, dann

aber vereint für beide Stationen, am 16. August d. J. bei der löblichen Bezirksobrigkeit Weixelberg abgehalten, und hiebei für die Station St. Marein der Betrag von jährlichen 1490 fl., für jene zu Weixelberg der Betrag von jährlichen 1456 fl. als Aukufspreis angenommen werden. — Hierzu werden die Pachtlustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß die bezüglichen Licitationsbedingungen täglich hieromits, wie auch bei dem k. k. Gefällenwach-Unterspector zu Weixelberg eingesehen werden können. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 6. August 1838.

Z. 1094. (3) Nr. 9600/VIII.

K u n d m a c h u n g.

Mit Beziehung auf die allgemeine Kundmachung der wohlhöblichen k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung vom 7. Juni d. J., wird wegen Verpachtung des Weg- und Brückemauth, Bezuges zu Neustadt und Treffen für das Militärjahr 1839, oder auch für die Militärjahre 1839, 1840 und 1841, am 17. August l. J. die zweite Versteigerung bei der löblichen Bezirksobrigkeit Rupertsdorf zu Neustadt abgehalten, zum Aukufspreise rückichtlich der Station Neustadt der Betrag von jährlichen 2652 fl., und bezüglich der Wegmauthstation Treffen der Betrag von jährlichen 1085 fl. M. M. angenommen und die Objecte zuerst einzeln, dann aber vereint ausgedöthet werden. — Hierzu werden die Pachtlustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitationsbedingungen täglich hieromits, wie auch bei dem k. k. Gefällenwach-Unterspector zu Neustadt eingesehen werden können. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 6. August 1838.

Z. 1095. (3)

Weinlicitation.

Am 16. d. M. Nachmittags um 2 Uhr werden in dem, nächst Laibach liegenden Schloßgebäude Leopoldsrube, alte Bau- und Schüttweine, aus den Neustädter Weinbergen, die Maß zu 4 bis 8 kr. nach den ver-

schiedenen Qualitäten ausgeben und licitando veräußert werden, wo zu die Kauflustigen zahlreich erscheinen wollen. — Verwaltungssamt der ritterl. Deutschen Ordens-Commenda Laibach am 7. August 1838.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1092 (3) Nr. 1968.

Diurnisten werden gesucht.

Bei dem k. k. Bezirkscommissariate Umgebung Laibachs werden zwei Kanzlei-Diurnisten gegen ein Taggeld von 30 kr. aufgenommen.

Competenten haben sich bis 15. d. M. persönlich daselbst zu melden.

K. k. Bezirkscommissariat der Umgebung Laibachs am 5. August 1838.

Z. 1113. (1) Nr. 185

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird hiermit dem Anton Obretar aus Tolmein und seinen Erben bekannt gegeben: Es habe wider ihn und seine Erben Kaspar Kastellig aus Neustadt bei diesem Gerichte, als Real-Instanz und Forum contractus die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-Erklärung der Schuldforderung pr. 73 fl. D. W. nebst 4% Zinsen, aus der Schuldobligation der Anton und Ursula Hoßberar, ddo. Rudolphswerth 30. Mai 1786, intab. zur Last des Hauses Rect. Nr. 224, Urb. Nr. 253 et Consc. Nr. 50 in- und unter der Stadtgült Neustadt, angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagsetzung auf den 30. October d. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte angeordnet worden ist. Da nun der Aufenthalt des Beklagten und seiner Erben unbekannt ist, so hat man zu deren Vertheidigung auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Kav. Leber zu Neustadt als Curator bestellt. Hievon werden nun dieselben zu dem Ende erinnert, damit sie zur rechten Zeit entweder selbst, oder durch einen Vertreter erscheinen, oder ihre Rechtsbehelfe dem obaufgestellten Curator an die Hand geben, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 23. Juli 1838.

Z. 1114. (1) Nr. 1852.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird hiermit dem Joseph Ambroschitsch, ehemaliger Weintagscollectant zu Neustadt, und seinen Erben bekannt gegeben: Es habe wider ihn und seine Erben Kaspar Kastellig aus Neustadt bei diesem Gerichte die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-Erklärung der Schuldforderung gegen Lukas Papesch pr. 288 fl. 12 kr. D. W. aus dem Urtheile ddo. Neustadt 9. Juli 1795 et intab. 7. August 1795, zur Last des Hauses Rect. Nr. 224, Urb.

Nr. 253 et Consc. Nr. 50 in- und unter der Stadtgült Neustadt, angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagsetzung auf den 30. October d. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte angeordnet worden ist. Da nun der Aufenthalt des Beklagten und seiner Erben unbekannt ist, so hat man zu deren Vertheidigung, auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Kav. Leber zu Neustadt als Curator bestellt. Hievon werden nun dieselben zu dem Ende erinnert, damit sie zu rechter Zeit entweder selbst, oder durch einen Vertreter erscheinen, oder ihre Rechtsbehelfe dem obaufgestellten Curator an die Hand geben, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 23. Juli 1838.

Z. 1107. (1)

Announce.

Die Kanzlei des Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. J. Albert Paschali befindet sich nun im zweiten Stocke des Seb. Friedrich'schen Verlasshauses Nr. 10 am Plaze.

Laibach am 10. August 1838.

Z. 1112. (1)

Eintausend Gulden C. M. werden gegen pragmaticalische Sicherstellung als Darlehen angebothen.

Das Nähere erfährt man in der Kanzlei des Herrn Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. J. A. Paschali Nr. 10, am Plaze.

Laibach am 11. August 1838.

Bekanntmachung.

Die so allgemein bekannten k. k. patentirten Kränze zur Vertilgung der so lästigen Hühneraugen und Frostbeulen an den Füßen, das Packet mit 6 Kränzen und Gebrauchsbeschreibung zu 1 fl., sind wieder angekommen, und bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, zu haben.

Ferner ist daselbst zu haben:

Zinctur zur Ausbringung der Flecken

von Pech, allen Feiten, Tabak, Tinte, Wein, Del, Firnis etc., aus Wolle- und Seidenstoffen.

Das Fläschchen für Wollestoff 20 kr., für Seiden 40 kr. C. M.